

diese zweite Reihe gewonnen und werden die zunächst folgenden 19 Briefe fast alle in den anderweitigen Ueberlieferungen, falls deren vorliegen, nicht dem Gelasius sondern dem Pelagius zugewiesen, ja spricht in fast allen den folgenden Briefen die Sphäre, in der sie sich bewegen, entschieden für die Zeit von Pelagius I., die wenigstens nirgends ausgeschlossen wird, so werden wir uns weder durch den allgemeineren Irrthum unserer Britischen Sammlung, die in den ersten 20 Briefen noch fünf Mal die falsche Ueberschrift 'Gelasius' auftreten lässt¹⁾, noch durch die gelegentlichen Unrichtigkeiten Ivos, Gratians etc. beunruhigen lassen. Wir haben es oftmals bei den früheren Briefreihen erprobt, dass Schwierigkeiten, die manchen Briefen durch verdächtige oder unmögliche Adressen in den übrigen Sammlungen entstanden, durch die Stellung dieser Briefe in unserer Sammlung eine befriedigende Lösung erhielten. Wie es nun oben Niemand einfallen konnte bei den Briefen z. B. Alexanders II. n. 33 a. 70. 72 der Ueberlieferung Gratians vor der unsrigen den Vorzug zu geben, ebenso wird auch bei der Reihe der Briefe von Pelagius I. jede vernünftige Methode zunächst auf die Stellung der Briefe das höchste Gewicht legen. Die einzelnen Briefe der systematisch geordneten Sammlungen konnten namentlich zwei so leicht zu verwechselnde Namen wie Gelasius und Pelagius unmerklich vertauschen, die Organisation der Britischen Excerpte sichert uns den Werth und die Bedeutung des einzelnen Briefes durch seine schwer veränderliche, nicht derartig der Confusion und Willkür ausgesetzten Stellung. Wie bisher für die Chronologie uns wohl mit Recht diese Stellung eine maasgebende schien, wie viel mehr für die Autorschaft eines Papstes!

Dieser Grundsatz schafft uns aber bei den Nummern hinter dem 65. Brief Tabula rasa gleichzeitig nach zwei Seiten hin. Die Briefe n. 16 u. 23 sind gegen die Anordnung Jaffé's in den Papstregesten und auch Thiel's in den 'Epistolae Romanorum Pontificum' (Braunsberg 1867) Gelasius zu nehmen; andererseits wird eine weit grössere Anzahl von Briefen, die Jaffé Pelagius II. (578—590) zuwies²⁾, dem ersten Papste dieses Namens zurückgegeben werden müssen. Wir finden nirgends unumstössliche Gründe, auch nur einen der letzten 73 Briefe

1) Beim 7. 8. 12. 13. 20. Brief des Pelagius. Alle diese mit Ausnahme von n. 13 sind auch sonst noch überliefert und gerade sie sonst stets Pelagius zugewiesen. 2) Es möchte scheinen, als ob schon die Art der Ueberlieferung bei all den fraglichen Briefen jeden Gedanken an Pelagius II. ausschliessen müsste. Denn da in all den canonischen Sammlungen stets der Name des Papstes ohne Ordinalzahl vorkommt, so konnte er eben nur auf den ersten bezogen werden. Bei allen den Päpsten wenigstens hat nur der erste des Namens diese sonst ungenügende Bezeichnung.